

# "SPRECHBUEHNE IM BAUGERÜST" Marktkirche Halle (Saale)

FILM "EINAR-SCHLEEF-PROJEKT" ZU GAST

Das Projekt findet im Rahmen des EFRE-Konzepts zum Umbau und der denkmalgerechten Sanierung der Marktkirche statt. Dieses sieht eine kulturelle Öffnung und temporäre Be-  
spielung während der Baustellenzeit und eine  
Weiterführung dieses Programms darüber hi-  
naus vor.

Erste Interventionen, wie Licht- und Filmpro-  
jektionen im Baugerüst (Denkmaltag 2020),  
sowie die Öffnung der historischen Gebets-  
tübchen, 8m<sup>2</sup> große Räume, die sich zum Au-  
ßenraum hin öffnen lassen und über Jazz als  
"Mosaik" bespielt wurden, haben bereits statt-  
gefunden. Diese werden nun mit der Sprech-  
bühne und in den kommenden Monaten mit  
weiteren Akteuren fortgesetzt.

Die Beisheim Stiftung fördert in diesem Zu-  
sammenhang eine erste Aktivierung mit  
Baustellenkunst und Kommunikation im In-  
nen- und Außenraum. Im Anschluss daran  
unterstützt die Kunststiftung Sachsen-Anhalt  
die nachhaltige Aktivierung der Gebets-  
tübchen als neue Impulse für die Stadt, über ein  
kuratiertes Test-Programm.

Entwickelt, geplant und umgesetzt durch die  
Marktkirchengemeinde, den Förderverein der  
Marktkirche e.V und cappellerarchitekten.

Vielen Dank unseren Partnern und Sponsoren!



Ein Projekt der Marktkirchengemeinde Halle  
und des Fördervereins der Marktkirche e.V.  
Konzeption: cappellerarchitekten



Gefördert durch die  
Beisheim Stiftung



Foto: Markus Scholz

**WO?  
WANN?**

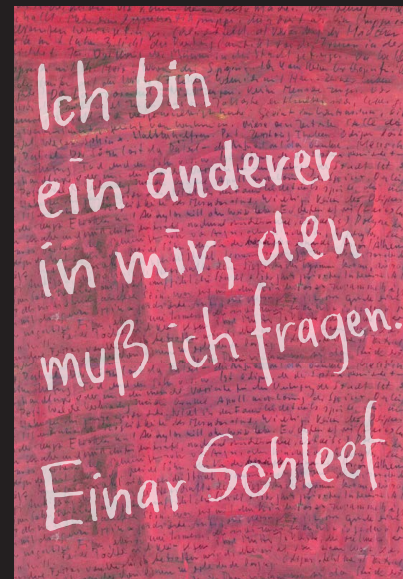
**BAUGERÜST, ALTARRAUM  
IN DER MARKTKIRCHE, HALLE  
DIENSTAG, 30.11.2021, 19:00 UHR**

*„Jugend in der Provinz, vielversprechender Karrierebeginn in der DDR, Flucht und Isolation, Skandale und Erfolge, dutzendweise abgebrochene (Theater-)Projekte und schließlich ein früher, einsamer Tod.“  
(W. Behrens).*

Die Sprechbuehne der Abteilung Sprechwissenschaft hat dem genialischen, vielseitigen Künstler, Theaterregisseur, Autor und Maler Einar Schleef (1944–2001) anlässlich seines 75. Geburtstages die szenische Sprechcollage „Ich bin ein anderer in mir, den muss ich fragen. Einar Schleef“ gewidmet. Entwickelt wurde dieses Projekt in Kooperation mit dem Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), das auch den bild-künstlerischen Nachlass des Künstlers verwaltet.

### Zum Stück

1944 in Sangerhausen geboren, zog es Schleef bereits als Kind zur Kunst. Er spielte Puppentheater für die Nachbarskinder und malte. Im Alter von neun Jahren begann er regelmäßig Tagebuch zu schreiben – bis zu seinem Tod. Diese fünf Tagebücher, die Schleef in späteren Jahren mit Kommentaren versah und für die Veröffentlichung vorbereitete, sind Material und Inspiration für das Projekt der Sprechbuehne.



Plakat: Frithjof Meinel

### FILMVORFÜHRUNG UND THEMATISCHE EINFÜHRUNG

Hr. Bauer-Friedrich,  
Direktor Kunstmuseum Moritzburg

Ein Projekt der Sprechbuehne am Institut  
für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften  
Künstlerische Leitung: Martina Haase

[www.sprechbuehne.uni-halle.de](http://www.sprechbuehne.uni-halle.de)  
Stückfassung ©Sprechbuehne Halle 2018